

Kreis Konstanz Schulneubau BSZ Radolfzell: Das meiste ist geschafft

Das Berufsschulzentrum Radolfzell feiert den Abschluss seines zweiten Bauabschnitts. Ein neues Schulgebäude und die Sporthalle sind nun fertig. Schüler und Lehrer freuen sich über die neuen top-modernen Unterrichts- und Fachräume. Im Sommer 2016 werden noch die Werkstätten erneuert.



Offenes Ambiente von prägendem Charakter: Die großzügigen Treppenaufgänge im neuen Trakt des Schulgebäudes. | Bilder: Gerald Jarausch



Anstoß auf ein gelungenes Projekt (von links): BSZ-Schulleiter Norbert Opferkuch, Kreisverwaltungsleiter Harald Nops und Thomas Hecht vom Regierungspräsidium Freiburg. | Bild: Gerald Jarausch

Beim derzeit umfangreichsten Bauvorhaben des Landkreises Konstanz ist eine wichtige Etappe erfolgreich abgeschlossen. Das Berufsschulzentrum (BSZ) Radolfzell feierte am Donnerstag die Fertigstellung des zweiten neuen Schulgebäudes und der neuen Sporthalle. In den Wortbeiträgen der Festredner spiegelte sich Stolz auf das Erreichte, aber auch ein wenig Erleichterung. Denn seit dem Start des Projekts im Jahr 2011 laufen die Bauarbeiten auf dem Areal an der Alemannenstraße bei vollem Unterrichtsbetrieb. Doch nun ist das meiste geschafft. Im letzten von drei Bauabschnitten soll ab Sommer 2016 noch ein Werkstattgebäude entstehen. 2017 könnte dann endgültig alles fertig sein.

Man sei froh, die neuen Gebäude nun offiziell an das Berufsschulzentrum übergeben zu können, sagte Kreisverwaltungsdirektor Harald Nops als Vertreter des Landkreises Konstanz, der Träger der beruflichen Schulen ist. Er unterstrich den hohen Stellenwert des Projekts: „Wir wollen optimale Bedingungen für den Schulbetrieb schaffen, und wir glauben, dass uns das hier in besonderer Weise gelungen ist.“ Nops wies auch auf die finanzielle Größenordnung des Projekts hin. Der Landkreis investiere insgesamt mehr als 47 Millionen Euro. Gut 21 Millionen entfallen allein auf den nun beendeten zweiten Bauabschnitt.

Für Thomas Hecht, Leiter des Referats für berufliche Schulen im Regierungspräsidium Freiburg, ist das Bauvorhaben ein Beweis dafür, dass Schulen im Landkreis Konstanz einen hohen Stellenwert haben. Mit Blick auf die aktuelle Diskussion um die Einquartierung von Flüchtlingen in Sporthallen merkte Hecht an, er hoffe, dass die neue Halle des BSZ auch für den Sportunterricht genutzt werden könne.

Der Radolfzeller Oberbürgermeister Martin Staab bezeichnete den Abschluss des zweiten Bauabschnitts als wichtigen Meilenstein für den Schulstandort Radolfzell. „Diese Gebäude würden wir auch gerne beziehen“, so Staab. Schulleiter Norbert Opferkuch stellte fest: „Wir fühlen uns wohl in den neuen Gebäuden.“ Schüler und Lehrer fänden optimale Arbeitsbedingungen vor. Opferkuch stellte heraus, es sei eine große Aufgabe für die beruflichen Schulen, junge Flüchtlinge zu integrieren und auf das Berufsleben vorzubereiten. Das BSZ richtet derzeit eine fünfte Vorbereitungsklasse für Zuwanderer ohne Deutschkenntnisse ein.

Architekt Dieter Broghammer hielt Beruhigendes für jene bereit, die in den vergangenen Jahren möglicherweise unter den Bauaktivitäten gelitten haben. Nun sei das Schlimmste überstanden. 80 Prozent der geplanten Schulfläche sei fertig, so Broghammer. „Abreißen und neu bauen – das war ein Puzzlespiel“, erzählte der Projektleiter. Für ihn ist klar: Schüler brauchen nicht nur Fläche, sondern auch eine wohnliche Atmosphäre. Dem Anspruch wollten die Planer mit ihrer Materialkombination aus Beton, Glas und viel Holz gerecht werden. Das neue Schulgebäude beherbergt Unterrichts- und Fachräume mit modernster Ausstattung. Auch die Schulverwaltung ist in dem zweigeschossigen Bau untergebracht. „Und endlich haben wir eine richtige Mensa“, freute sich Schulleiter Opferkuch beim Fest am Donnerstag. Für interessierte Besucher boten die Hausherren Führungen an.

Das Bauvorhaben

Das Neubauprojekt am Berufsschulzentrum Radolfzell ist das über längere Zeit größte Investitionsvorhaben des Landkreises. Der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt erfolgte 2011. Zwei Jahre später waren die Unterrichtsräume im ersten neuen Schulgebäude bezugsfertig. Stolz sind die Bauherren darauf, dass die veranschlagten Kosten von 16,8 Millionen Euro für den ersten Bauabschnitt eingehalten wurden. Im zweiten Bauabschnitt investierte der Landkreis 17,4 Millionen Euro in ein neues Schulgebäude und vier Millionen Euro in eine neue Sporthalle. Im dritten Bauabschnitt sollen bis 2017 neue Werkstätten für die Holz-, Metall- und Farbtechnik entstehen. Die Gesamtkosten des BSZ-Projekts sind auf 47,2 Millionen Euro veranschlagt. (fdo)